

Großer Stadtrundweg (ca. 4 km)

Auf dem großen Stadtrundweg erleben Sie die junge, bunte und dynamische Seite Wipperfürths.

8 Altes Seminar

Das Alte Seminar, im Volksmund auch „Wipperfürther Schloss“ genannt, ist ein im Jahr 1910 erbautes Seminargebäude. Heute befinden sich dort der Ratssaal, die Stadtbücherei sowie die Kämmerei und die Stadtkasse. **QR**

9 LED-inszenierte Fußgängerbrücke

Durch die Lichtinszenierung des bekannten Kölner Künstlers Rolf Zavelberg wird die ehemalige Bahnbrücke im Freizeitareal Ohler Wiesen zu einem interaktiven Gesamtkunstwerk.

Für die Steuerung der Installation werden der Sonnenstand, die aktuelle Temperatur und die Bewegungen auf der Brücke erfasst und ausgewertet. Geht ein Fußgänger über die Brücke, folgt ihm das Licht und verändert durch die Bewegung die Farbe. Anschließend lässt sich an einer Skala an der Brücke die exakte Außentemperatur ablesen. **QR**

10 Zeitschienen-Skulptur am Minikreis

Die Skulptur, geschaffen von ortsansässigen Künstlern, befindet sich auf der ehemaligen Bahntrasse und steht als Zeugnis für den Wandel. Aus heimischer Grauwacke entstand ein vielschichtiges Kunstwerk, das die Veränderung beschreibt, aber auch die Verbindung zu den Nachbarstädten – das „In-die-Ferne-schweifen“ ebenso wie das „Zurückkommen“. Die ehemalige Bahntrasse wurde zum Radwanderweg umgebaut. **QR**

11 Kunstprojekt Tangente

Ganz Wipperfürth bekennt Farbe und gestaltet die 956 m lange Betonwand am Radwanderweg, parallel zur Nordtangente B 237. Wipperfürther Vereine, Institutionen, Schulen, Kindergärten, Firmen und Privatpersonen verewigen sich mit Bildern auf der 4.087 m² großen Wand und erzählen ihre ganz persönlichen Geschichten zum Leben in der Stadt. Unbedingt sehenswert.

12 Kölner Torplatz mit dem Sternberg Brunnen.

In diesem Flyer finden Sie:

- Stadtpläne mit dem kleinen & großen Stadtrundweg
- Beschreibungen der Sehenswürdigkeiten

Weitere Informationen:
Hansestadt Wipperfürth
- Der Bürgermeister -
Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

Telefon: 02267 / 64 – 0
Telefax: 02267 / 64 – 311
info@wipperfuerth.de
www.wipperfuerth.de

hanse
stadt
wipperfürth
leben am puls der zeit



Fotos Titelseite unten: Volker Barthel
Gestaltung: Kalt Marketing Consulting, www.kamarcon.de



hanse
stadt
wipperfürth
leben am puls der zeit

Wipperfürth

auf eigene Faust entdecken

Die Hansestadt Wipperfürth

Die mit fast 800 Jahren älteste Stadt im Bergischen Land verdankt ihren Namen einer Furt durch die hier noch Wipper genannte Wupper. Hier kreuzten sich bedeutsame Handelswege von Köln ins Westfälische und vom Siegerland ins untere Wupper-Tal und so entwickelte sich ein lebhafter Handels- und Umschlagplatz.

Das hanseatische Wipperfürth versprüht mit seinem historischen Stadtbild einen Mix aus charmanter Gemütlichkeit und einer eigenen Dynamik. Überzeugen Sie sich selbst und erleben Sie schöne Plätze zum Verweilen, die bergische Gastfreundschaft und zahlreiche Sehenswürdigkeiten. Bei den mit **QR** versehenen Orten können Sie sich mit Ihrem Smartphone und einem QR-Code-Scanner ausführliche Informationen herunterladen.

Die kleine Route ist ein etwa 1,5 Kilometer langer Rundweg durch die Innenstadt Wipperfürths, der zu einem ca. 4 Kilometer langen Rundweg erweitert werden kann und dann auch die Moderne Wipperfürths erschließt. Die Rundwege beginnen und enden im Herzen der Stadt auf dem Marktplatz mit seinem mediterranen und damit im Bergischen Land einzigartigen Flair.



Kleiner Stadtrundweg (ca. 1,5 km)

1 Rathaus

1795 wurde das damalige Rathaus durch einen Stadtbrand vernichtet und erst im Jahre 1911 wieder aufgebaut. Doch auch dieses Rathaus sollte nicht lange bestehen. Es fiel am 22. März 1945 einem Bombenangriff zum Opfer. Im Jahr 1949 wurde der Grundstein für das heutige Rathaus gelegt, nach den Plänen des Architekten Bernhard Rotterdam aus Bensberg. **QR**

2 Marktplatz

Er liegt im Herzen der Stadt und vereinigt viele der historischen Sehenswürdigkeiten und Lokalitäten. Er ist ein Sinnbild für die Bergische Gastfreundschaft und Lebensqualität.

Marktbrunnen – Unmittelbar vor dem Rathaus steht der Marktbrunnen, ein achteckiger Bau aus Basaltplatten aus dem Jahre 1331. Der Brunnen wie auch sein Standort wurden im Laufe der Zeit mehrfach verändert. Die heutige Grundform stammt aus dem Jahre 1590. Auf der steinernen Säule in der Mitte des Brunnens befand sich bis zum Jahre 2003 der Stadtpatron St. Engelbert, der nun auf einer eigenen Säule, der **Engelbertussäule**, neben dem Marktbrunnen steht. Heute ziert der Bergische Löwe, das Wappentier des ehemaligen Herzogtums Berg, den Brunnen. **QR**



Münzschläger – Die Bronzeskulptur des Heiligenhauser Künstlers Josef Vavro von 2003 erinnert daran, dass Wipperfürth um 1300 als Münzprägestadt bekannt und anerkannt war. Für rund 100 Jahre wurden in der ältesten Stadt des Bergischen Landes Pfennige, Denare, Vierlinge, Obolen, Sterlinge, Doppelschillinge und Turnosen geprägt. **QR**

Hansecafé – Dort, wo sich heute das „Hansecafé“ befindet, war früher der Standort der Petruskapelle. **QR**

Die ältesten Häuser am Marktplatz – Penne (erbaut 1699, wird seit vielen Jahren gastronomisch genutzt), Altes Stadthaus (erbaut 1782, früher Bürgermeistersitz und Gerichtsgebäude) und das Klösterchen (erbaut 1796, ehemals ein Kranken-, Armen- und Weisenhospital). **QR**

3 Evangelische Kirche

Die Evangelische Kirche vervollständigt den großartigen Anblick des Marktplatzes; es handelt sich hier um einen neugotischen einschiffigen Kirchenbau aus dem Jahr 1877. **QR**

4 Pfarrkirche St. Nikolaus

Die Wipperfürther Pfarrkirche St. Nikolaus ist der bedeutendste im einheitlich romanischen Stil errichtete Kirchenbau im ganzen Oberbergischen Kreis. Die römisch-katholische Pfarrkirche weist eine Anlehnung an die Kirche St. Apostel in Köln auf. Dieses sakrale Bauwerk zeigt die enge



Verbindung zwischen Köln und Wipperfürth zur Zeit des frühen Mittelalters. Die Turmspitze mit 57 Meter Höhe diente schon im Mittelalter als Orientierungspunkt für Fahrensleute aus allen Himmelsrichtungen. Im städtischen Wappen ist die St. Nikolauskirche verewigt. **QR**

5 Hausmannsplatz

Ein wunderschöner Ort zum Verweilen ist der auf der Rückseite der Kirche gelegene und neu gestaltete Hausmannsplatz mit seinem Bouleplatz. Dem früheren Wipperfürther Original, Fritz Hamel, besser bekannt unter dem Namen „Putscher“, wurde hier ein Denkmal gesetzt.

6 Pollenderhaus – die Wirkungsstätte des bekannten und couragierten Arztes Aloys Pollender. **QR**

7 Klosteranlage „Die Wachtburg“

Hoch über der Stadt erhebt sich das ehemalige Kloster der Franziskaner, auch „Wachtburg“ genannt. Auf diesem „Klosterberge“ stand früher einmal eine Burg, aus deren Steinen um 1670 Kirche und Kloster erbaut wurden. Heute wird das historische Klosterbauwerk durch die Familienbildungsstätte „Haus der Familie“ genutzt. **QR**

